

Sachs-Reinung

werden die Spaltzeile oder deren Raum mit 20 Pfg. ...

Erscheint zweimal täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

(Der Nachdruck unserer eigenen Artikel ist nicht gestattet.)

Sechszwanzigster Jahrgang.

Bezugspreis für Halle vierteljährlich 2,50 M., bei ...

Nr. 64.

Halle a. d. Saale, Montag den 8. Februar

1892.

Politische Uebersicht.

Die Universitäts in Halle ist nunmehr ebenfalls mit einer gewichtigen Kundgebung gegen das Reichliche Gesetz hervorgetreten.

Das der Abg. Dr. Friedberg — so läßt sich die „Cit. Serv.“ vernachlässigen — in dem Vortrag den er im National-Liberalen Verein in Halle über das Volksschulgesetz gehalten die Unterstellung, als ob er in der vor dem Senat...

Die freireligiöse Partei beurtteilt die Lage nicht anders. In der „Nation“ bezeichnet es der Reichstagsabgeordnete Dr. Bartz als nur zu wahrhaftig, daß den Liberalen schwere Kämpfe — schwerer als die meisten Außenstehenden sich träumen lassen — bevorstehen.

Das was — sagt er — am „neuen Kurie“ anzuerkennen haben, ist auf Rechnung einzelner Persönlichkeiten in der gegenwärtigen Regierung zu setzen.

Die neueste Forderung der Freunde des Reichlichen Volksschulgesetzes sind — konfessionelle Unterschiedenheiten. Bei der Verabreichung einer Pforten von 20,000 M. zu Ergänzungs- und Umbauten bei der Unterschiedenheit in Hinblick in der Budgetkommission des Reichstages hat ein Mitglied des Centrums, der Abg. Kungens, die Frage gestellt, ob unsere Unterschiedenheiten sämtlich professionell sein und weshalb nicht in katholischen Gegenden, im Elsaß und in Süddeutschland, ein Versuch mit einer konfessionell-katholischen Schule gemacht werden sollte.

Auch in Königreich Sachsen, im einstmaligen kaiserlichen Lande des Kartells, ist es auch mit dem Kartell. Der konfessionelle Landesverein des Königreichs veröffentlicht folgende Kundgebung:

Von dem Vorstande des konfessionellen Landesvereins sind nach der letzten Landtagswahl Schritte eingeleitet worden, welche bezwecken, eine Verbindung mit der national-liberalen Partei im Königreich Sachsen bezügl. Schlichtung etwaiger Differenzen bei künftigen Wahlen in den Reichstags- und Landtags durch Einleitung eines Schlichtungs-Vertrages herbeizuführen.

Vorstand sieht sich deshalb genötigt, darauf aufmerksam zu machen, daß das bei der Reichstagswahl im Jahre 1887 abgegebene Kartell zwischen der konservativen Partei und der national-liberalen Partei in dem betreffenden Wahlkreis bezügl. gemeinsamen Vorgehens dann herbeizuführen, wenn ihnen dies notwendig erscheint.

Werden nunmehr die National-Liberalen auch durch ihr politisches Verhalten den öffentlichen Beweis dafür erbringen, daß sie nichts mehr mit der Konfessionen gemein haben wollen?

Vor einigen Tagen wurde eine Draftmeldung aus Bern zu berichten, daß eine internationale Organisation der Buchdrucker geplant sei, welche ihren Anfang nehmen sollte mit einem internationalen Buchdrucker-Kongress. Dieser letztere soll in den Tagen vom 25. bis zum 30. August in Bern stattfinden.

Die Anregung zu dieser internationalen Organisation geht von dem Bundes-Comité des sozialdemokratischen schweizerischen Gewerkschafts-Bundes und vom Central-Comité des schweizerischen Typographen-Bundes aus. Am 18. Januar war in Zürich eine Kommission veranlaßt, welche die Verarbeiten dieses bevorstehenden internationalen Buchdrucker-Kongresses in die Hand nahm.

Neuerdings zieht die „Neue Zürcher-Ztg.“, das Organ des Deutschen Tischler-Verbandes, aus dem Willingen des Buchdrucker-Anstehandes die Lehre, daß durch das immer größere Aufschwüngen der allgemeinen industriellen Arbeiter-Arme die Auslichter für erfolgreiche Ausstände immer schlechter würden und daß bei der gegenwärtigen Geschäfts-lage selbst die besten Arbeiter-Vereinigungen nicht imstande seien, einen Kampf um Verbesserung der Arbeits-Bedingungen siegreich durchzuführen.

Zum „Halle Venus“ heißt „Vorwärts“ den Wortlaut des Scherbes mit, durch welche, wie berichtet, die sog. Staats-anwaltschaft zu Magdeburg das Geschw. der sterben in den Frau Venus abgelehrt hat, ihren Mann zu einem Geiseln an ihrem Krankenlager freizugeben. Der Scheidung lautet:

Der König, Eric Staatsanwalt. Art.-Z. V. Nr. 1009/91. Magdeburg, 22. Decbr. 1891. T. W. Nr. V. 12817.

In dem Vorderfahren wider Herrn Ehemann den Schriftsteller Heinrich Venus wegen Vergehens gegen § 9 St.-G.-B. ertheilt die obere Eingabe vom 10. D. hierdurch zum Bescheide, daß bei der Anrechnung ihrer fruchtigen Lage zu meinem Bedauern nicht in der Lage bin, die Haft-entlassung Ihres Mannes, der eine schwere Strafe zu gewärtigen hat, um Aniswegen zu befürworten.

Am Frau Maria Venus, geb. Leinart (geb. Walzer), zu Heilm.

Jetzt ist Frau Venus gestorben, und erst jetzt, nachdem es zu spät ist, wurde, wie in der heutigen Morgen-Ausgabe berichtet, Venus wohl infolge höherer Willigung eine Ration von 5000 M. auf freien Fuß gesetzt. Und das sollen Mittel gegen die Sozialdemokratie sein?

Der italienischen Küstenschutz, welche bis jetzt ausschließlich in italienischen Händen lag, wird demnach von Französischer Seite eine ernst gemeinte Konkurrenz bereitet werden. Auf Vertrieben der bairischen handelsgeographischen Gesellschaft sind acht erfahrene britische Fischer angeworben, welche den Stamm einer auf der Insel Tabarka anzuweilenden französischen Fischerbevölkerung bilden sollen.

Deutsches Reich.

In den ehrsamstägigen Beamten, für welche das System der Dienstverhältnisse am 1. April 1892 ab in Aussicht genommen ist, gehören nach einer Bestimmung des Ministeriums für Landwirtschaft, Domänen und Forsten bei der Fortsetzung die Förster (einschließlich der Revierförster, soweit es sich um deren Fortsetzung handelt) und die Forst-, Viehwesen-, Fisch- und Revierförster der forstlichen Nebenbetriebsstellen, während die Forst- u. Revierförster deren Gehälter je nach dem Umfang ihrer Dienstverhältnisse bemessen werden, davon ausgenommen sind. Damit inszwischen die bestehenden Ungleichheiten nicht noch weiter vermehrt werden und das Lehrgangsbefähigt bis zur vollständigen Durchführung des Systems nicht unnötig verlängert wird, sollen die künftigen Regierungen Bestimmungslagen an Förster und an Meister der forstlichen Nebenbetriebsstellen nach dem bisherigen System schon von jetzt ab nicht mehr gewähren. Dagegen wird es als zweckmäßig erachtet, das Dienstalter jedes einzelnen Försters und Meisters der forstlichen Nebenbetriebsstellen von seiner ersten Anstellung in einer ehrsamstägigen Förster- oder Meisterstelle ab inszwischen vorbereitend genau festzusetzen.

Das Abwehrverfahren der Bahnpost-Briefbeutel von den Eilzügen beim Durchfahren kleinerer Stationen hat sich für die Zwecke des Reiches nicht ganz unbefriedigend erwiesen. Es kam vor, namentlich noch unlängst, den Eilzügen berichtet wurde, daß berallende Beutel unter die Räder der Stationen gerathen und die Eilzüge auf Anordnung der Oberbehörde für verschiedene Stationen die Einstellung des Abwehrverfahrens vom 10. d., nicht ausser Acht zu lassen auf die damit verbundenen Gefahren, verhängt worden.

Erwottan, 6. Febr. Bürgermeister Besche, der infolge Disziplinerverfahrens 13 Monate vom Amte suspendirt war und von Bezirksamtstagung die Anstufung zum Ober-Verwaltungsgericht zu einer Ordnungstrafe verurtheilt wurde, ist hierher zurückgekehrt und hat heute die Amtsgeschäfte wieder übernommen.

Halle und Umgegend.

In der Sonnabend-Sitzung des Bürgervereins wurde zunächst Bedauern und Mißbilligung darüber ausgesprochen, daß die Errichtung des Müllereis am Dr. Schrade von dem gemeinlichen Amte als unbedeutend betrachtet in der letzten Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung zur Besetzung gelangte, ohne daß von zutreffender Seite auch nur ein Wort des Dantes und der Anrechnung daran getrieben würde. Wenn ein Mann wie Dr. Schrade, welcher 26 Jahre lang der Stadt mit dem besten Eifer und Hingabe seinen ganzen Arbeitskraft unentgeltlich treue Dienste geleistet, bei seinem Entschieden dem Magistratskollegium, so wie geküßelt erlosch, wenn man wisse der gerade Bürgerzeit, der merkwürdigen Selbstlosigkeit und fettes Eintreten für Leberzeugungen auch gegen die herrschende Strömung als hohe Bürgerzeit erachtet, sich nicht zurückziehen. Man habe nach längerem persönlichen Schmeicheln der Stadtverordneten-Schmidt die Pflicht anderer erfüllt, Dr. Schrade aber hätte die höchsten Ehren verdient, wenn er Gabe in ungenügendem selbstlosem Kampfe für das Wohl der Stadt Siedeln an seiner Gesundheit gelitten. Ferner wurde der Wunsch ausgesprochen, alle Bürger möchten den letzten die betreffenden Beschlüsse für bezüglichen Artikel wie die folgenden über sich selbst elektrische Genstrahlung, welche in der Halle-zeitung erschienen sind, sich recht genau ansehen. Die genannte Bürgerzeit werde in dieser hochwichtigen Angelegenheit bestimmte Stellung nehmen und dem Magistrat ihren Standpunkt in entscheidender Weise darlegen müssen. Hieraus wurde beschlossen, mit Rücksicht auf die Einwirkung des Volksschulgesetzes die Beschlüsse der Selbstverwaltung der Halle in der weiteren Entwicklung und Ausgestaltung des Schulwesens die Verprechung dieses Gegenstandes auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung zu setzen. Ein Mitglied erhielt Auftrag, einen die Materie beherrschenden Redner um einen Vortrag am nächsten Sonnabend zu erlösen. Dann wurde beschlossen, daß die Verhandlungen am 12. Februar im Gymnasium wieder in Erinnerung der höchsten Eilzüge in Halle erfolgslos gewesen sind, obgleich nicht zu betreten sei, daß der Haupt-Güterkollegium viel zu klein angelegt ist, um den Anforderungen des Verkehrs entsprechen zu können. Auch die Bestimmung, daß der sog. Sachfänger-Tunnel des Westens entstehen werden, welche die Straßenbahn unter Benutzung desselben auf der südlichen Seite des Bahnhofs seinen Endpunkt erhalten. Die Vortheile einer solchen Einrichtung lägen klar zutage. Nachdem alle bezüglichen Schritte des Magistrats und der Stadtverordneten fruchtlos gemeint, müsse die Bürgerzeit Stellung in der Sache nehmen. Wichtigkeit soll der Magistrat in einer Petition erlösen werden, beim Herrn Eisenbahnminister die Offenhaltung der Neben-Güterbahn abzuholen sowie die Freigabe des sog. Sachfänger-Tunnels erneut zu beantragen. Zuletzt gab man dem Bedauern darüber Ausdruck, daß bei dem Eichenkauf nicht von vornherein mit größerem, den Bedürfnissen entsprechenden Raum-Verhältnissen gerechnet worden ist. Es sei doch recht nachwünschlich, wenn das Kinderholz nicht mit im Eichenkauf untergebracht werden könne. Um aber weitergehende, nicht wieder auf zu machende Rücksichte zu vermeiden, müsse der Platz hinter dem Seitenbau, welcher der Neben-Sitzung abgetreten werden sollte, festgehalten werden, damit später eine notwendig werdende Erweiterung des Nebenbaus ausgeführt werden kann.

Die Mitglieder feiern der Verein für Sachkunde sein 19-jähriges Jubiläum. Dem Festvortrag des Herrn Schrade's Walter abnormen; er wird auf Grund der Beobachtungen, welche er bei seinen Reisen, unternommenen Vereingung des „ar West“ von Nordamerika gemacht hat, über den großen Salzsee und die Mormonen“ sprechen.

Seit heute (6 Uhr) findet der letzte der vom Naturwissenschaftlichen Verein veranstalteten öffentlichen







